

Julius Bard Verlag

Für Literatur und Kunst, Berlin W. 15

①



Zur Versendung liegt bereit:

Der Weg der Jugend

Roman von
Hermann Blumenthal

Preis geheftet M. 3.—, in Pappband M. 4.—

Der Roman eines Kindes, die Erzählung einer wunderlichen Jugendgeschichte an einem östlichen Weltwinkel. Auch Galizien ist eine Welt und wer einmal in Amsterdams Judenvierteln oder im „Kasinnierz“ Krakaus die wunderlichen Gestalten des Ghettos gesehen hat und den eigentümlichen, schicksalsvollen, tragischen Adel des Ghetto-Juden auf Rembrandts rätselhaft tiefblickenden Bildern verstanden, mitgeföhlt und verewigt erkannt hat, wird auch dieser Welt seine Liebe und sein Gefühl zuwenden und gar der Welt eines Kindes, die hier, in dem Roman eines wirklichen starken Talents aufsteht.

Der „Weg der Jugend“ hat einigen Kritikern von Rang vor Erscheinen vorgelegen; von allen Seiten sind ihm Kritiken von höchster Anerkennung zu Teil geworden. Nachstehend einige Auszüge:

Neue Hamburger Zeitung vom 31. 12. 1906. Blumenthal ist ein Dichter, der sich nicht so ohne weiteres nach der üblichen Manier klassifizieren läßt. Er ist ein selbständig schaffender Künstler.]

Berliner Börsen-Courier vom 23. 11. 1906. „Der Weg der Jugend“, so betitelt sich ein eigentümliches Buch von Hermann Blumenthal, das Beachtung verdient, und das die ihm gewidmete Zeit und Aufmerksamkeit nicht nur mit freundlichen Stimmungen, nicht nur mit angenehmen Anregungen belohnt, sondern auch mit dem hellen Ausblick auf eine merkwürdige und seltsam belebte, fremdartige Kultur.

Berliner Tageblatt vom 12. 1. 1907. Ersichtlich ein Anfängerbuch, aber das Buch eines sehr begabten Anfängers. Der einfache Erzählerton, dem nichts jugendlich Schwülftiges anhaftet, läßt mit Hoffnung in die Zukunft des Verfassers schauen.

Berliner National-Zeitung vom 20. 12. 1906. Ein Kapitel in dem „Weg der Jugend“ erzählt die Entlarvung eines Wunderrabi. Es ist eine kleine abgeschlossene Erzählung für sich, mit leisem Humor und knapper sicherer Bildnerkunst erzählt.

Hätte Blumenthal nicht mehr als diese kleine Geschichte geschrieben, die Gabe würde genügen, um ihn als ein starkes Erzählertalent zu erkennen.

Ich bitte zu verlangen. — Unverlangt sende ich nichts. —
Bestellzettel beifolgend.

Berlin W. 15, im Februar 1907
Ludwigskirchplatz 7

Julius Bard

① In einigen Tagen erscheint:

Das Grubenunglück

zu

Reden

am 28. Januar 1907

von

Veritas.

Preis ca. 50 δ ord., 38 δ netto.Trier. **Paulinus-Druckerei, G. m. b. H.**

Fortsetzung der künftigen erscheinenden
Bücher siehe nächste Seite!

Angebotene Bücher.

F. Char (H. Mellinghoff) in Cleve:!
Deutsche Revue, hrsg. von Fleischer.
Jahrg. 1896—1903, in 31 Orig.-Bde.
geb. Wie neu.

Meyers kleines Konv.-Lexikon. 3 Bde.
5. Aufl. 1893. Orig.-Bde. Tadellos.

Ungewitter, Erdbeschreibung u. Staatenkunde. 2 Bde. Dresden 1873. Geb. Leder-Bd.

Car Sterne, Werden u. Vergehen. 2 Bde.
Berlin 1900. Orig.-Bd. Wie neu.

Bielschowsky, Goethe. 10. Aufl. (1906).
2 Bde. Orig.-Bd. Neu.

Bilder-Atlas der Wissenschaften, Künste
u. Gewerbe. 444 Bildertaf. in Stahlst.
In 2 Bdn. erl. Text u. 2 Bdn. Tafeln.
Tadellos.

Bonner Jahrbücher. Bd. 111—112
1904. Text u. Tafeln. In Mappe.

S. Mayer's Buchhandlung in Esslingen:
Webers allgem. Weltgeschichte. 1. Aufl.
15 Bde. u. 4 Reg.-Bde. (Kplt.) Hübsch
geb. Wie neu.

Die Besteigung

des

Cimone della Pala.

Ein Album für Kletterer
und Dolomitenfreunde

von

Theodor Wundt.

3. Aufl. (1896.) 4^o.

Mit vielen Lichtdrucken und
Autotypien

Hocheleg. Original-Prachtband.

Statt M. 16.—

für M. 4.— netto bar.

Jos. Deubler, Wien II, Praterstr. 9.

Hey'sche Buchh. in Mühlhausen i. Thür.:
1 Der Modelleur 1906. Kplt.